

**ESTA ist der führende europäische
Verband für den Schwertransport und
Mobilkranvermietung**



WILLKOMMEN ZU DIESER ZUSAMMENFASSUNG DER ARBEIT, VERANSTALTUNGEN UND KAMPAGNEN DER ESTA

ESTA - der Europäische Verband für den Schwertransport und Mobilkranvermietung - begrüßt Sie zu diesem neuesten Newsletter über aktuelle Entwicklungen in der Schwertransport- und Schwergutbranche.



Wenn Sie und Ihre Organisation sich stärker in die Arbeit der ESTA einbringen und gleichzeitig an einem erstklassigen und angenehmen Networking teilnehmen möchten [sowohl online als auch - wenn möglich - persönlich!], dann sollten Sie prüfen, ob Sie offizieller ESTA-Unterstützer werden können. Die Mitgliedschaft kostet nur 840 Euro pro Jahr und bietet eine Reihe von Vorteilen. Weitere Informationen finden Sie **unter**

WWW.ETAUEUROPE.EU

INHALT DIESES ESTA-NEWSLETTERS

- **ESTA drängt EU zu Reform des Schwerlast-Verkehrs**
- **Erneute Aufforderung zu AdBlue-Reaktion**
- **Maßnahmen zum Parken machen Fortschritte**
- **Hersteller von "Blade-Liftern" sollen ihre Betriebsanweisungen prüfen**
- **ESTA veröffentlicht Leitfaden zum Risikomanagement bei Hebevorgängen**
- **ERNA erhält grünes Licht in Deutschland**
- **Neues Mitglied aus Frankreich**
- **Arbeit an der Telematiknorm geht weiter**
- **Treffen in Istanbul**

ESTA drängt auf EU-Engagement bei der Reform des Schwerlast-Verkehrs

Nach den Europawahlen im vergangenen Monat drängt die ESTA Beamte und Politiker in Brüssel, die Arbeit zur Harmonisierung und Reform der Vorschriften für den Schwerlast-Verkehr fortzusetzen. Die ESTA hat die Ernennung des niederländischen Politikers Wopka Hoekstra zum neuen Verkehrskommissar begrüßt, als Pragmatiker wird er den Anliegen der Industrie in ganz Europa Gehör schenken. Er ist ehemaliger stellvertretender Ministerpräsident der Niederlande und war zuvor EU-Kommissar für Klimaschutz.

Die ESTA plant auch, mit den neuen zuständigen Mitgliedern des Europäischen Parlaments in Kontakt zu treten, um sicherzustellen, dass sie sich der Probleme bewusst sind, mit denen Schwerlast-Transportunternehmen konfrontiert werden, sowie der Auswirkungen auf die gesamte europäische Wirtschaft.

Vor den Wahlen haben sich die Mitglieder des Europäischen Parlaments für eine Harmonisierung der zahlreichen und komplexen nationalen Vorschriften für die Beförderung schwerer Lasten durch eine Überarbeitung der EU-Richtlinie über Gewichte und Abmessungen (96/53) ausgesprochen.

ESTA-Direktor Ton Klijn sagte: "Es ist wichtig, dass die enormen Fortschritte, die wir bisher gemacht haben, nicht verloren gehen, und wir werden unser Bestes tun, um sicherzustellen, dass alle Beteiligten - sowohl MdEP als auch Beamte - sich der Bedeutung dieses Themas voll bewusst sind.

"Die Harmonisierung der nationalen Vorschriften und die Beseitigung administrativer und operativer Engpässe würde enorme Vorteile bringen.



Erneute Aufforderung zur Information über AdBlue-Bedenken

Die ESTA erinnert ihre Mitglieder daran, Informationen über Probleme mit der Verwendung von AdBlue in Mobilkränen und SPMTs einzusenden.

Nachdem das Thema im letzten Monat zum ersten Mal angesprochen wurde, hat ESTA viele Kommentare von besorgten Mitgliedern erhalten und wurde auf ähnliche Bedenken in anderen Industriezweigen - insbesondere in der Landwirtschaft - sowie im Nahen Osten und in Europa aufmerksam gemacht.

AdBlue ist ein Gemisch aus Wasser und Harnstoff, das in Dieselmotoren verwendet wird, um Stickoxidemissionen (NOx) zu minimieren. Es reagiert mit NOx im Katalysator und zerlegt es in einem Prozess, der als selektive katalytische Reduktion (SCR) bekannt ist, in Stickstoff und Wasserdampf.

Die Bedenken wurden auf der letzten Sitzung der Arbeitsgruppe für EU-Verordnungen geäußert, an der ESTA-Mitglieder und Vertreter der Kranhersteller aus der FEM, dem Europäischen Verband für Materialumschlag, teilnahmen.

Kranvermietungsunternehmen berichten über zunehmende Probleme mit der Verwendung von AdBlue, wobei einige sagen, dass fast ein Drittel aller Pannen auf der Straße mit AdBlue in Verbindung zu stehen scheinen.

Ein Hauptproblem besteht darin, dass bei einer Fehlfunktion des AdBlue-Systems - etwa weil der Motor zu kalt ist - der Motor des Krans an Leistung verlieren oder sogar abschalten kann, was gefährliche Folgen haben kann.

Die ESTA sammelt zunächst Informationen und wird dann über die nächsten Schritte beraten und entscheiden.



Maßnahmen zum Parken machen Fortschritte

ESTA-Mitglieder und -Unterstützer wurden gebeten, an einer Umfrage der Europäischen Union über den Bedarf an besseren Lkw-Parkplätzen und Einrichtungen für Fahrer teilzunehmen.

Die Umfrage ist Teil einer von Brüssel finanzierten Studie über die Verfügbarkeit geeigneter Rastanlagen für Berufskraftfahrer sowie über die Entwicklung sicherer Parkmöglichkeiten in der gesamten EU.

Die Rückmeldungen aus der Umfrage werden den europäischen Regulierungsbehörden und der gesamten Branche helfen, die aktuelle Situation besser zu verstehen und Bereiche zu ermitteln, in denen Verbesserungen vorgenommen werden können.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an meetings@eu-study.eu. Der Link zur Umfrage ist **unter**

Darüber hinaus führt ESTA Gespräche mit dem deutschen Tankstellen- und Parkhausbetreiber Serways über die Anpassung einiger seiner Standorte für die Aufnahme von Sonder- und Schwerlast-Transporten.

Derzeit wird darüber diskutiert, welche Parkplätze im Land die höchste Priorität haben sollten. Vorschläge der Mitglieder sind willkommen.

Hersteller von "Blade-Liftern" (Fahrzeuge zum Heben und Transportieren von Rotorblättern) sollen ihre Betriebsanweisungen prüfen

Die Hersteller von Blade-Liftern wurden aufgefordert, zu überprüfen, dass ihre Betriebsanweisungen die neue Richtlinie zur Transportstabilität berücksichtigen, die die ESTA Ende letzten Jahres veröffentlicht hat.

Blade-Lifter - Anhänger, mit denen die Rotorblätter einer Windkraftanlage angehoben oder gedreht werden können, um den Transport zu erleichtern - werden immer beliebter, da sie Änderungen der Straßenführung minimieren und die Umweltauswirkungen eines Projekts verringern können.

Die ESTA hat ihre neue Richtlinie zur Transportstabilität für die Verwendung von modularen hydraulisch gefederten Anhängern veröffentlicht, um die Sicherheit zu verbessern und die Standards anzuheben.

Der Leitfaden, der in der Wissensdatenbank auf der ESTA-Website verfügbar ist, ist das Ergebnis der Arbeit der ESTA-Arbeitsgruppe SPMT, deren 12 Mitglieder aus acht verschiedenen Ländern stammen.

Die Richtlinie legt die Faktoren fest, die bei der rechnerischen Überprüfung der Gesamtstabilität und -kapazität eines modularen, hydraulisch gefederten Anhängers zu berücksichtigen sind, wobei davon ausgegangen wird, dass der Anhänger auf einem stabilen Untergrund betrieben wird. Er wird schließlich in einen vollständig aktualisierten Leitfaden für bewährte Praktiken einfließen, der im Laufe dieses Jahres veröffentlicht werden soll.



ESTA veröffentlicht Leitfaden zum Risikomanagement von Hebevorgängen

Der erste Entwurf des ESTA-Leitfadens für das Risikomanagement von Hebevorgängen wurde veröffentlicht und steht den Mitgliedern in der Wissensdatenbank ("knowledge base") auf der ESTA-Website zur Verfügung.

Mit den neuen Leitlinien will ESTA den Unternehmen helfen, die mit den verschiedenen Arten von Arbeit verbundenen Risiken zu bewerten und ihnen Ratschläge geben, wie sie sich durch eine entsprechend moderne Vorbereitung und ordnungsgemäß formulierte Vertrags-Bedingungen schützen können.

Der Leitfaden richtet sich vor allem an kleinere Unternehmen, enthält aber auch Informationen für Kunden, die ihnen helfen sollen, Projekte sicher zu verwalten und sicherzustellen, dass sie ihren Lieferanten genaue und relevante Informationen geben.

Im Vorwort des Berichts wird erläutert: "Ziel dieses Leitfadens für bewährte Praktiken ist es nicht, ein neues Regelwerk für die Industrie herauszugeben, sondern durch die Darstellung verschiedener Vertragsformen und die Auflistung bestehender Vorschriften und Maßnahmen zur Unfallverhütung zu versuchen, die Benutzer von Hebezeugen für die Risiken von Hebevorgängen und den Schutz vor deren Folgen zu sensibilisieren."

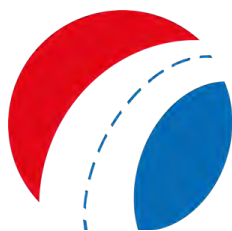
Es ist das Ergebnis der Bemühungen einer ESTA-Arbeitsgruppe, deren Mitglieder Blanca Claeysens, Geschäftsführerin von ASA Frankreich, Marcel Schets, SHEQ-Manager bei Mammoet, Joe Collins, Heavy Lift Manager bei Becht Engineering, Norbert van Schaik, Senior Lifting Specialist bei Siemens Gamesa, und Ton Klijn, ESTA-Direktor, sind.

Klijn sagte: "Der Hintergrund für diese Initiative war die Tatsache, dass Kranunternehmen zunehmend von Informationen oder Hilfsmitteln abhängig sind, die vom Kunden geliefert werden und deren Zuverlässigkeit oder Integrität nicht immer hinreichend festgestellt werden kann.

"Die ESTA suchte daher nach einer Möglichkeit, um sicherzustellen, dass sich die Mitglieder der Risiken bewusst sind, was durch die Veröffentlichung eines Best-Practice-Leitfadens mit operativen Empfehlungen und Vorschlägen zur Anpassung der Bedingungen unterstützt wird."

Elektronische Genehmigungsverfahren machen Fortschritte in Deutschland

Die Verkehrsbehörden in Deutschland haben den flächendeckenden Einsatz von ERNA, dem von ESTA-Mitglied Sommer entwickelten Efficient Road Navigation Assistant, akzeptiert.



ERNA

Die ESTA setzt sich seit langem für die europaweite Akzeptanz standardisierter elektronischer Genehmigungs-, Strecken- und Fahrerunterstützungssysteme ein, um sowohl die Sicherheit zu erhöhen als auch die große Menge an Papieren zu reduzieren, mit denen sich die Fahrer beschäftigen müssen.

ERNA - das in 13 Sprachen verfügbar ist - ist eine zertifizierte digitale Fahrerassistenz für die Schwer- und Großraumtransportbranche. Es unterstützt den Lkw-Fahrer und den Fahrer des Begleitfahrzeugs bei der Einhaltung der Route der Genehmigung/Erlaubnis und der damit verbundenen Bedingungen und kann auch über Fahrtbeschränkungen und Rastplätze informieren.

Wie bei Navigationssystemen wird die genehmigte Route zusammen mit den Fahrbedingungen und Anweisungen optisch und akustisch angezeigt.

Der "e-Beifahrer" war bis vor kurzem nur in einigen Bundesländern im Rahmen von Pilotprojekten zugelassen, in einigen Bereichen war er sogar ausdrücklich ausgeschlossen.

Aber jetzt ist es möglich, es auf Autobahnen in ganz Deutschland zu benutzen.

So das Bundesministerium für Digitales und Verkehr: "Testfahrten haben gezeigt, dass Sprachassistenten zu weniger Fahrfehlern in Stresssituationen führen. Der e-Beifahrer kann auch die Kosten für Schwertransporte senken, weil weniger Personal benötigt wird".

ERNA wurde von ESTA-Mitglied Sommer, dem deutschen Schwertransportunternehmen, entwickelt.

Weitere Informationen finden Sie **unter**.

Frankreichs Terminal du Grand Ouest tritt ESTA bei

Terminal du Grand Ouest (TGO) aus Frankreich ist der ESTA als angeschlossenes Mitglied beigetreten.

TGO wurde im Juni 2011 gegründet und verwaltet alle Anläufe von Containerschiffen im Hafen Nantes-Saint-Nazaire, was im Jahr 2023 155.000 TEU entsprach. TGO ist auch für die Stauung von Stückgutschiffen zuständig, die den Hafen von Montoir-de-Bretagne oder Saint-Nazaire anlaufen.

Möchten Sie mehr über die Möglichkeiten einer ESTA-Mitgliedschaft erfahren? Schauen Sie auf unsere Webseite **unter** oder kontaktieren Sie unsere ESTA-Marketingbeauftragte Connie Lindhoud **unter**.



Arbeiten an der Telematikknorm laufen

Die ESTA beteiligt sich an den Diskussionen zur Entwicklung einer europäischen und international vereinbarten Norm für Telematik in Mobilkränen im Rahmen der Arbeiten der EN13000 und der ISO TC 96 WG3. Mitglieder, die an einer Teilnahme an den Diskussionen interessiert sind, werden gebeten, sich mit dem ESTA-Büro in Verbindung zu setzen.

Herbsttreffen in Istanbul

Die Herbsttagung der ESTA findet am 24. und 25. Oktober auf Einladung des türkischen Verbands YMB in Istanbul statt.

Wenn ein Mitglied ein Thema für die Tagesordnung vorschlagen möchte, kann es sich an das ESTA-Büro wenden: officemanager@estaeurope.eu



**YÜK MÜHENDİSLİĞİ
BİRLİĞİ**

YÜK MÜHENDİSLİĞİ
BİRLİĞİ

